Deutsches Reich.

In die mehrfach erwähnte dunkle Geschichte von einer zwischen Deutschland und Bulgarien schwebenden Genugthuungsverhandlung kommt nur allmälig etwas Licht. Die russischzeitung Bulgarie, welche im August gegen den dortigen deutschen Konsul, v. Löper, einen heftigen Schmähartikel brachte, wurde von der Regierung suspendirt und ihr Redacteur vor das Tribunal gestellt. Die Regierung will sich indeß zu diesem Schritte erst in dem Augenblicke entschlossen haben, als die deutsche Regierung bei der Pforte die Erlaubniß nachsuchte, mit mehreren Kriegsschiffen die Dardanellen passiren zu dürfen, um sich in Bulgarien Genugthuung zu verschaffen. Man wisse noch nicht, ob die deutsche Regierung durch die Unterdrückung des schuldigen Blattes zufriedengestellt sei. Zu dieser Nachricht bemerkt die „Köln. Ztg.“: „Die bulgarische Regierung hat von ihrer konstantinopeler Vertretung bereits so viele, theils übertriebene, theils falsche Nachrichten erhalten, daß man wohl daran thut, die obige Darstellung der Regierung, welche auf einer derartigen Meldung beruht, mit dem größten Mißtrauen zu behandeln. Wir fürchten, daß die bulgarischen Nachrichten bald auf die Stufe der Tartarennachrichten herabsinken. Die bulgarische Regierung, welche sich gelegentlich der letzten Straßenscenen im Verkehr mit dem Volke mehr als schwach zeigte, dürfte sich ihre Stellung dadurch zu erleichtern suchen, daß sie eine selbstverständliche Genugthuung als unter dem äußersten Druck erfolgt darstellt.“

Die Nachricht, daß Dr Peters mit dem Sultan von Sansibar Verträge betr. neue Landerwerbungen abgeschlossen haben soll, wird vom „Deutschen Tageblatt“ wie folgt erläutert: „Dr Peters hat allerdings sehr wichtige Verträge abgeschlossen, dieselben betreffen aber keineswegs die Erwerbung von Land, sondern äußerst bedeutungsvolle Verwaltungsfragen. Noch steht die Genehmigung des Direktionsraths der Gesellschaft aus, weswegen auch die Verhandlungen noch nicht veröffentlicht werden können. Der Direktionsrath befindet, wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, in seiner Sitzung am 20. d. über diese Angelegenheit.“

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] Trützschler v. Falkenstein II., Pr.-Lt. vom 1. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 26, zur Dienstleistung bei der Gewehr- und Munitionsfabrik in Erfurt, vom 1. Okt. d. J. ab auf ein Jahr kommandirt.

Halle, den 17. September.

— Aeußerem Vernehmen nach steht nun fest, daß dem königl. Oberamtmann Nagel bei der vorgestrigen Berathung vonseiten des Geh. Oberregierungsraths Cornelius aus Berlin die Zusicherung gegeben worden ist, daß die Steinmühle bei der Domäne Giebichenstein während des neuen 18jährigen Pachtabschnittes verbleibt. Die seit dem Jahre 1884 schwebende Frage wegen Veräußerung der Steinmühle an die Stadt Halle behufs Abbruchs oder zwecks Beseitigung der Stauanlagen ist somit auf lange Zeit hinaus erledigt. Die Beseitigung des Stauwerks der Steinmühle dürfte auch für die Schiffahrt von wesentlichem Vortheil gewesen sein, weil alsdann der Verbindungsarm zwischen dem Mühlgraben und der Schiffsstaale oberhalb der Gimritzer Schleuse bei der sog. Dreierbrücke cuvirt und dadurch für die Schiffahrt eine bessere Einfahrt in die Schleuse Gimritz erreicht worden wäre.

— Gestern früh hat im Städtischen Gymnasium unter Vorsitz des Geh. Schulraths Dr Todt aus Magdeburg und in Gegenwart des Hrn. Stadtschulraths Dr Kräbe, sowie des Direktors der Anstalt, Hrn. Dr Naisemann, die mündliche Abgangsprüfung begonnen. Es hatten sich zu derselben 16 Oberprimaner gemeldet, 5 traten indeß vor Beginn der Prüfung zurück. Von den übrigen konnten 2 (Karl Jordan- und Türke-Halle) aufgrund ihrer schriftlichen Arbeiten von der mündlichen Prüfung entbunden werden. Bei Schluß des Blattes war die Prüfung der verbleibenden noch nicht beendet.

— In der heute abend im Stadttheater stattfindenden Wiederholung von „Julius Cäsar“ wird die Rolle der Portia von Frl. Dora Steinhardt, in der am Montag folgenden von Frl. Klara Seldberg dargestellt werden. Im „Fliegenden Holländer“ singt morgen die Rolle der Senta Frl. Emilie Lange. Bezüglich des für die kommende Woche in Aussicht genommenen Spielplans verweisen wir auf die bezügliche Veröffentlichung der Theaterleitung im Anzeigentheile dieser Beilage.

— „Der Störenfried“, eines der besten von Roderich Benedix' zahlreichen Lustspielen, wurde im Viktoriatheater gestern in einer so abgerundeten Vorstellung gegeben, daß darüber nur vollberechtigtes Lob zu sagen ist. Die Haupt- und Titelrolle des Störenfrieds, die Schwiegermutter des Stadtsyndikus Lonau, war eine ausgezeichnete Leistung der Frau Rauländ. Dasselbe gilt von Frl. Rauländ, welche jugendliche Schauspielerin bestens zu der naiven Rolle der Alwine Weiß, Lonau's Mündel, geeignet erschien und allgemein entzückte. Vom Herrenpersonal ist Hr. Heimerdinger als Stadtsyndikus Lonau hervorzuheben, der diese schöngezeichnete Charakterrolle mit großer Feinheit wiedergab, was auch von Frl. Böttcher bezüglich ihrer Partie als Frau Lonau zu sagen ist. Sehr gut nahm sich auch Hr. Dessau als alter geliebter Hausonkel aus, zumal er sehr gut in der Maske und im Spiel gerade zu unübertrefflich war. Die Nebenrollen des Hubert Maiberg (Alwines Geliebter), des Gärtnerburschen Henning, der Köchin Babette und der Kammerjungfer Minette wurden durch die Herren Walden, Hanisch, Frl. Flachsland und Frl. Messerschmidt wacker ausgefüllt, und das Zusammenspiel ließ, wohlvorbereitet und unterstützt durch die geschickte Regie des Hrn. Heimerdinger, nichts zu wünschen übrig. Sehr angenehm wirkte auch die schöne Ausstattung und der Reichthum besonders in den Damengarderoben. Nach diesem Erfolge dürfte eine baldige Wiederholung des „Störenfried“ willkommen sein.

— In den Geschäftszimmern der königl. Landesbauinspektion fand heute ein Termin statt, zwecks Entgegennahme von Angeboten zur Herstellung eines 325 m langen Heberohrstranges aus 200 mm weiten gußeisernen Muffenrohren für die Provinzial-Irrenanstalt bei Halle. Es waren nur zwei Angebote eingegangen, nach denen sich erboten die Arbeiten auszuführen: Hr. Paul Angermann hier mit 3295 M., Herren Reuter & Straube hier mit 3267,50 M.

— Der Handwerkermeister-Verein hielt nach der Sommerpause im Gasthaus „Zur Tulpe“ gestern seine erste Hauptversammlung. Nach Bekanntgebung der Tagesordnung wurde in üblicher Weise über die Aufnahme eines Nichthandwerkers als Mitglied abgestimmt. Das Ergebnißß ging auf Bewilligung des Gesuchs. Hierauf wurden dier neue Meldungen zur Mitgliedschaft der Vorschußbank verkündet, wonach die Besprechung der Feier des 34jährigen Stiftungsfestes folgte. Dieselbe soll durch Konzert, Gesang u. s. w. unter Mitwirkung einer Liedertafel Freitag den 23. d. im Neuen Theater begangen werden. In Abwesenheit des eigentlichen Berichterstatters sprachen die Herren Büchner und Künniger über den jüngsten Ausflug (zwecks Besichtigung der Brikettfabrik des Halleschen Vereins für Kohlenbergbau 2c.). Des weiteren gelangte aus einer Wochenschrift ein Artikel zur Verlesung mit einem Ministerialerlaß betreffs der von den Magistraten geforderten ausgiebigen Angaben über Schulden und Gläubiger bei Einsprüchen gegen Steuerveranlagungen. — Schließlich wurde bekannt gegeben, daß Sonntag den 25. d. der Verein den letzten diesjährigen Ausflug unternimmt. Derselbe wird einer Besichtigung der Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik gelten.

— Am Dienstag feiert der Verein ehem. Freischüler der Francescheschen Stiftungen im Neuen Theater sein 5. Stiftungsfest.

— Der im Juli d. J. hier verstorbene Rentner Louis Just hat der Gemeinde Dornitz im Saalkreise testamentarisch 600 M. vermacht.

— Aus dem benachbarten Groitsch bei Teicha wurde uns heute ein interessantes Erzeugniß des Gartenbaues vorgelegt: eine in natürlichsten Schlangenwindungen gewachsene sog. Schlangengurke von etwa 1 m Länge. Die Gurke entstammt einem Deparade'schen Grundstücke daselbst, soll indeß bei weitem noch nicht die größte ihrer Art sein, vielmehr der genannte Besitzer in diesem Jahre schon solche bis zu 1½ m Länge geerntet haben.

— Im Anschluß an die Mittheilungen im Hauptblatte über den Raubmordversuch vom Donnerstag abend erfahren wir noch, daß von den in dem vom Verbrecher zurückgelassenen Koffer vorgefundenen, ohne Zweifel gestohlenen Sparkassenbüchern drei über je 200 Mark, das vierte über 60 Mark lautet. Uebrigens scheint die Kriminalpolizei dem Straßenräuber auf der Spur zu sein. Die gegebene Kennzeichnung paßt auf den erst vorige Woche aus der hiesigen Strafanstalt entlassenen Maschinenbeizer bezw. Arbeiter Meisel, aus Schlesien gebürtig, der hier eine zweijährige Zuchthausstrafe wegen eines schweren Verbrechens verbüßt hat und mit etwa 40 M. Arbeitsverdienst entlassen worden ist. Der hiesige Gefängnißverein hatte sich bemüht, dem Entlassenen hier Arbeit zu verschaffen, was auch gelang. Als derselbe indeß die Arbeit antreten sollte, erklärte er, lieber nach seiner Heimath reisen zu wollen.

— Gestern abend gegen 8 Uhr entstand in einer Wohnung in der Poststraße ein kleiner Brand, indem ein Benzinleuchter explodirte, das entzündete Benzin umherspritzte und in der Nähe befindliche Kleidungsstücke, Möbel und andere Gegenstände entzündete. Das Feuer wurde durch die Bewohner bald gelöscht, hat aber immerhin einen Schaden von gegen 200 M. verursacht.

— Der Wittwe H. hier entglitt vorgestern ein Topf mit kochendem Wasser, wobei sich der Inhalt unglücklicherweise über den 9jährigen Sohn der Frau ergoß, sodaß das Kind erhebliche Brandwunden an der ganzen rechten Seite des Körpers erlitt. Der Knabe mußte in der kgl. Klinik aufgenommen werden. — Eine Wirthschafterin kam im Zimmer so unglücklich zu Falle, daß sie einen Oberschenkelbruch erlitt und ebenfalls in die genannte Anstalt aufgenommen werden mußte.

— Heute früh wurde im Grundstück des „Hofjäger“ ein Korb vorgefunden, in dem sich ein Hase befand. Vermuthlich ist der Korb mit seinem Inhalt von einem flüchtigen Wilderer dort abgeworfen worden.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte dieser Nr.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung, Montag den 19. Sept., nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Abänderung des für einen Theil der Weingärten festgestellten Fluchtlinienplanes und Ergänzung desselben für die ganze Straße.
2. Antrag auf Revision des Südlichen Bebauungsplanes.
3. Fluchtlinien-Regulirung für die Schmeerstraße.
4. Pachtrevisions-Verhandlungen vom Rittergute Beesen-Ammendorf.
5. Antrag auf Bewilligung der Mittel für Trottoir-Regulirung vor der Bürgerschule in der Poststraße.
6. Unfallversicherung der bei städtischen Bauten beschäftigten Personen.
7. Final-Abschluß der Höheren Töchterschule für 1. April 1886/87.
8. desgl. der Fortbildungsschule.
9. desgl. der Katholischen Schule.
10. Umpflasterung städtischer Schlackenstein-Uebergänge.
11. Bewilligung der Kosten zur Kanalisirung des Siechenhaus-Grundstücks.
12. Verkauf einer Parzelle vom früher Wolfhagen'schen Garten.
13. Erwerb von Terrain, welches von den Grundstücken Albrechtstr. 17a, Geistr. 36 und 36a zur Straße entfallen ist.
14. Einziehung der zwischen den Grundstücken Graseweg 6 und An der Halle 17 einerseits und Graseweg 7 andererseits belegenen Gasse.
15. Erwerb von Areal, welches von dem Grundstücke Geiststraße 57 an die Straße entfallen ist.
16. Einrichtung einer zweiten Volks-Kaffee-Halle auf der Alten Promenade gegenüber der Universitäts-Reitbahn.
17. Nachbewilligung von Mitteln zur Umpflasterung von Trottoirübergängen.
18. Festsetzung der Fluchtlinie 2c. für die verlängerte Germarstraße (Privatstraße), soweit solche auf Kryitz- und Rappfilber'schem Areal liegt.
19. Ertheilung der Entlastung über die Rechnung betreffend den Landwehr-Darlehn-Rückerstattungsfonds für 1886.
20. Ertheilung der Entlastung über die Rechnung der Kasse der Arbeits-Anstalt der Volksschule für 1885/86.
21. Ertheilung der Entlastung über die Rechnung der Spiegel'schen Stiftung für 1886/87.
22. Ertheilung der Entlastung über die Rechnung der Brunnhard-Stiftung für 1886.
23. Ertheilung der Entlastung über die Rechnung der von Nitzenberg'schen Stiftung für 1885/86.

Geschlossene Sitzung.

24. Feste Anstellung eines Materialien-Verwalters beim Gas- und Wasserwerk.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
J. V.: Dr Schrader.

Stadttheater.

Schauspiel.

Mit einer Kühnheit des Wagens, welches der Oper durch ein glückliches Zusammenwirken von Wort und Ton so wesentlich erleichtert wird, war nach ihrem Vorgange das Schauspiel am Freitag gefolgt, indem es nach der angeschwenen Schwester mit einer gleichbedeutenden Leistung das Interesse der Saison zu gewinnen versuchte. Es giebt nichts Theatralisches, an dessen berückender Macht die Oper nicht mindestens vollen Antheil hätte: in sehr wichtigen Dingen ist sie sogar dem Schauspiel voraus. Das Wort mag unter Umständen unsere Seele geraden und schärfer treffen; dem Fluthen und Schwanken der Tonwelt giebt sie sich jedoch fast willenlos hin und dem Worte bleibt nur der bedenkliche Vorzug, den Hörer eher auf dem Festlande des Denkens halten zu können. Darum muß dies gesprochene Wort, wenn es von den Brettern herab mit einer ganzen künstlerischen Gewalt wirken soll, verwandte Bundesgenossen mit sich haben. Zu der großen Situation, welche die Konzeption des Dichters schafft, müssen noch andere Dinge treten, durch welche das Einzelne, ja selbst das Kleinste vor unserem äußeren und inneren Auge wie Ohr lebendig wird. Immer von neuem erkennen wir es daher an, daß unsere Direktion, welcher wir zum Eintritt in das zweite Jahr ihrer schönen Thätigkeit in unserer noch wahrer Kunst fast hungernden Stadt aufrichtig Glück wünschen, die besten Grundsätze der meiningen'schen Theaterführung erfolgreich fortführt sich anzueignen, ohne jedoch in deren bedenkliche Kleinigkeitskrämerei zu verfallen, und sicher haben wir es dieser Richtung zu verdanken, daß die erste Schauspielvorstellung unseres Stadttheaters Shakespeare's „Julius Caesar“ brachte. Selbst wenn man einen so trefflichen Vortragsmeister wie Herrn Deutschinger und einen solchen Dramaturgen wie Herrn von Beaulnolles besitzt, bleibt es immer noch eine Riesenaufgabe, eines „Julius Caesar“ Herr zu werden, der durch die Mannichfaltigkeit der Charaktere und durch die mehr innere wie äußere Geschlossenheit der Handlung von Scene zu Scene die besten, thätigsten und immer besonnensten Kräfte herausfordert. Wir brauchen weder an den Gang der wunderbaren Handlung, welche selbst nach der Ermordung Caesers eine durchaus einheitliche bleibt, noch an die unsre Aufmerksamkeit stets wachhaltende Mannichfaltigkeit der einzelnen Persönlichkeiten zu erinnern. Die gewöhnlich in fünf Aufzüge getheilte Tragödie war in sechs getheilt: der dritte begann mit der dritten Scene des zweiten, der vierte mit der zweiten des dritten, der fünfte mit der zweiten des vierten und der sechste mit der ersten des fünften Aufzugs; einzelne Auslassungen, welche von der tüchtigsten Regie zeugten und durchweg passend waren, lassen wir unerwähnt. An ein möglichst einheitliches Spiel war die größte Mühe verwendet; aber was das Unherschweifen während des Sommers und Neuengagements an Rissen gewahren lassen müssen, kann beim Beginn der Saison noch nicht verdeckt werden. Es machte aber einen sehr wohlthuenden Eindruck, daß überall die ernsthafteste künstlerische Arbeit dem Beobachter entgegentrat. Vor allem ist zweifellos Hrn. Sprotte für seinen Brutus die Palme zu reichen. Trotz alles Realismus, der häufiger als man es zuzugestehen wagt, die Einheitlichkeit der Charakteristik stört, bot dieser Künstler uns ein geschlossenes und darum so lebenskräftiges Mannesbild; ihm am nächsten standen die seit länger bewährten Hr. Adolf Müller mit seinem Cassius und Hr. Patry als Casca. Die größten Schwierigkeiten bietet der Charakter des Antonius: wir wollen nicht sagen, daß Hr. Labowski ihrer durchweg Herr geworden wäre, aber wir vernahmen Accente von eigenthümlicher Hoheit aus seinem Munde, daß wir gleichmäßig Bedeutendes von diesem Künstler erwarten dürfen. Mit Hrn. Pfeiffer könnte man rechten: war der ihm übertragene Caesar weder seiner Begabung noch Neigung angemessen? Es schien eine schöne und große künstlerische Kraft gleichsam ihrer Zauberformel umgewecht zu harren und die Rolle des Abends nicht den vollen Künstler in ihm erst noch herauszurufen. Was er bot, war wohl durchdacht; manches erschien uns groß, wie das Zusammenbrechen unter den Dolchstichen der Meuchelmörder. Aus der Menge der übrigen Herrn heben wir speziell Hrn. Doß hervor, der mit seinem wackern Spiel immer zur Stelle ist. Für die Entfaltung von Frauencharakteren bietet das Geschichtsdrama keinen rechten Raum. Frl. Pfund-Kühnau's Calpurnia ließ ausgiebigste Accente vernehmen; statt Frl. Freifinger's Portia hoffen wir bald ein ausgeführteres anderes Charakterbild von dieser sichtlich reich begabten Künstlerin zu empfangen. Die ganze Darstellung zeigte von dem anerkennenswerthesten Streben nach Geschlossenheit und lebensvoller Frische und wenngleich der sorgfältigere Beobachter noch schärfer die unvermittelten Linien bemerken wird, welche die hier zusammengeführten Künstlerpersönlichkeiten vor allem zu Anfang trennen müssen, so hat man ein volles Recht zu den besten Hoffnungen, wenn man sieht, was binnen kurzer Zeit sogar in den Volksscenen eine tüchtige Vortragsschule und Dramaturgie vermocht hat: wir werden nach der großen Generalprobe (etwas anderes sind ja Premièren nicht) bei der ersten Wiederholung beobachten können, was unsere Bühnenmitglieder, mit ihren großen Zwecken wachsend, vermögen.

Richard Gosche.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Bei Rimforsa in Schweden, in einer Gegend, der erst seit ganz kurzer Zeit von den Alterthumsforschern Beachtung gezollt ist, sind ganze Gräberfelder aus der Wikingerzeit längs der Wasserläufe entdeckt und eine Menge Funde zutage gefördert worden, von denen mehrere sehr wichtig für die Alterthumskunde sind. Das hauptsächlichste Interesse erregen die Befunde zweier Hügelgräber. Die Hügel sind errichtet über Gräbern, die aus Steinpackungen von größeren und kleineren Rollsteinen mit darübergelegten Steinplatten bestehen; über diese Gräber ist Sand geschüttet. Das eine Grab enthielt zwei Urnen, in denen außer den gebrannten Knochen sowohl Bronze- wie auch Eisensachen gefunden wurden. Da unter den Eisensachen auch eine gewisse Art genieteter Nägel, wie sie beim Bau der Schiffe der Wikinger häufig verwendet wurden, zutage kommen, so dürfte man nicht fehl gehen, wenn man dies Grab für das eines jener kühnen Seefahrer hält. Ein zweiter Hügel gleicher Konstruktion ergab aber einen noch weit merkwürdigeren Fund in einer die Zeit des Grabes bestimmenden deutschen Münze. Die beigegebenen Schmucksachen bezeichneten das Grab als das einer Frau. Unter den Schmucksachen befand sich ein Hängeschmuck, der aus einer Münze Ludwigs des Frommen gefertigt wurde. Ludwig der Fromme lebte hauptsächlich im westl. Frankreich und am Rheine, und es ist daher leicht möglich, daß dieser Schmuck in Deutschland angefertigt und auf einem der Raubzüge der Wikinger in das Rheingebiet dort erbeutet und als besonders seltenes und kostbares Stück von einem der alten Recken seiner Gattin mit in die nordische Heimath gebracht ist. Da Ludwig der Fromme 840 in Mainz starb, dürfte man das Grab in das Ende des 9. oder den Anfang des 10. Jahrh. zu setzen haben.

— Im berliner Belle-Alliance-Theater wurde am Freitag abend von Mitgliedern des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters das neueste Werk Ludwig Anzengruber's zum ersten male aufgeführt. Es ist ein dreiaktiges Volksstück, welches in einem Alpendorfe spielt, und betitelt sich „Stahl und Stein“. Wie Stahl und Stein platzen zwei Männer auf einander, so daß es Feuer giebt. Ein Flintenschuß tödtet den einen, und in dem Sterbenden erkennt der andere sein eigen Fleisch und Bein, einen außerehelichen Sohn, den er, ohne daß die Stimme des Blutes sich gemeldet hätte, bis in den Tod hinein verfolgt hat. Es ist, nach der Voss. Ztg. eine ernste und strenge Dichtung, deren knappe Thatsächlichkeit noch lebhafter spannen und tiefer erschüttern würde, wenn nicht einzelne allzu gedehnte Erzählungen vergangener Geschehnisse den novellistischen Ursprung dieser Bauerntragödie verriethen. Als mit einer Wendung gegen den „liebloseu Glauben“ das Stück endigte, nahm wohl jeder den Eindruck mit sich, daß hier ein dichterischer Schatz nur halb gehoben worden ist.

— Prof. August Wilhelmj hat die früher von Scaria bewohnte Villa in Ober-Blasewitz als Eigenthum erworben und wird von nun an die Zeit, die ihm seine Konzert-Tournees übrig lassen, in diesem einsam und idyllisch gelegenen Wohnsitze verbringen.

Gerichtsverhandlungen.

* Berlin, 16. Sept. Eine grundsätzliche Frage für den Eisenbahnverkehr, die fast von gleicher Bedeutung ist wie die bereits entschiedene Frage der Uebertragbarkeit von Retourbillets, wird demnächst unsere Gerichte beschäftigen. Es handelt sich darum, ob es gestattet ist, zur Erlangung von Freigepäck das Billet eines anderen zu benutzen. Zwei Herren hatten in einem Gasthofe zusammengewohnt und fuhren im Omnibus zum Bahnhof, um die gleiche Fahrt zu unternehmen. Als unterwegs der eine bemerkte, er habe so viel Gepäck, daß er

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870918066/fragment/page=0001

wohl Uebergewicht bezahlen müsse, erbot sich der andere, zur Erzielung von weiteren 25 kg Freigewicht sein Billet herzugeben. Das wurde mit Dank angenommen und beide Herren traten dann zusammen an die Abfertigungsstelle, um für ihre Billets fast ausschließlich das Gepäck des einen der Reisenden aufzugeben. Nachdem derselbe schon den Zug bestiegen hatte, trat der Stationsvorsteher in das Coupé und stellte die Persönlichkeit des Mannes fest. Dieser sah sich daher veranlaßt, am folgender Tage die Kosten für das Uebergewicht nachträglich zu bezahlen, mit dem Bemerken, er habe geglaubt, es sei gestattet, ein fremdes Billet für das Freigepäck zuhilfe zu nehmen. Dessenungeachtet ist er jetzt wegen Betruges angeklagt; die Angelegenheit kommt im nächsten Monat zur Verhandlung und wird voraussichtlich, wie die Entscheidung auch lauten mag, durch alle Instanzen gehen. Die Frage hat bisher die Gerichte noch nicht beschäftigt.

Provinzial-Nachrichten.

⊙ **Wittenberg**, 16. Sept. Prinz Albrecht von Altenburg, der auf der Albrechtsburg bei Dresden Hof hält, hat die 10,000 Morgen umfassende Jagd Leipa und Ahrensdorf von Hrn. Hundezüchter Otto Friedrich hier, der diese Jagd zusammengelegt hat, gepachtet. Dies Revier Leipa-Ahrensdorf, auf dem in der letzten Jagdzeit allein 30 geweihte Hirsche, zwei Roththiere und mehrere Rehböcke gestreckt wurden, diente Hrn. Friedrich vorzugsweise zur Abführung seiner Schweiß- und Bracchunde und ist ihm, da die Nachfrage nach diesen Hunden jetzt nicht mehr lebhaft ist, jetzt entbehrlich geworden. Hr. Friedrich hat übrigens vor einigen Jahren schon eine von ihm zusammengelegte Jagd von 40,000 Morgen an den Fürsten von Lippe-Detmold und einen andern 20,000 Morgen großen Komplex an den Cirkusbesitzer Renz verpachtet. — Am Montag versuchte der Arbeiter Schulz in Luckenwalde seine Braut, die sich von ihm abgewendet, zu erschießen. Der Schwester der Bedrohten versuchte diese zu retten und traf den Mörder herum, sodaß der Schuß fehl ging. Vor Schreck fiel das bedrohte junge Mädchen in Ohnmacht, und Schulz, der seine Braut getroffen glaubte, schoß nun auch noch auf die fliehende Schwester und verwundete diese im Rücken. Der Mensch nahm hierauf Abschied von Mutter und Bruder und wanderte noch in der Nacht nach hier, wohin ihm seine Mutter Nachricht über den Ausfall seiner That geben sollte. Heute wurde der Mensch hier verhaftet und nach Luckenwalde gebracht. Der rohe Geselle bedauert, daß er seine Braut nicht getödtet hat und droht, derselben aufs neue nachstellen zu wollen.

— g. **Arnstadt**, 16. Sept. Infolge eines Herzschlages verschied plötzlich der Kommissionsrath Leupold hier. Derselbe gehörte längere Zeit hindurch der städtischen Vertretung an, bekleidete auch mehrere Jahre das Amt eines Landtagsabgeordneten und war gegen 25 Jahre Vorsitzender des Gewerbevereins.

□ **Frankenhausen**, 15. Sept. Der hiesige Friedhofswärter und Todtengräber Preuße feierte heute sein 50jähriges Dienstjubiläum. In der 6. Morgenstunde wurde der Jubilar mit einer Morgenmusik der Stadtkapelle hier überrascht. Später fanden sich zur Beglückwünschung Hr. Landrath Klipsch, der Vertreter des Kirchen- und Schulvorstandes, sowie die Vertreter der Stadtgemeinde ein. Im Auftrage des Fürsten wurde dem Jubilar durch den Herrn Landrath die Ehrenmedaille in Silber „Für Treue und Verdienst" überreicht. Ferner erhielt derselbe von Hrn. Oberpfarrer Hesse eine prächtige, mit Goldprägung verzierte Bibel, sowie von der Stadtgemeinde ein Geldgeschenk von 50 M. Der Jubilar steht im 80. Lebensjahre, erfreut sich aber einer seltenen Rüstigkeit. Während seiner 50jährigen ununterbrochenen Dienstzeit hat er bei 6173 Beerdigungen sein Traueramt versehen; darunter zählen mit die Beerdigungen von 11 Bürgermeistern und 3 Superintendenten.

Vermischtes.

— [Vischer.] Ueber den Tod des Aesthetikers Vischer wird aus Gmunden noch gemeldet: Vischer hatte sich vor einigen Tagen durch den Genuß von Schwämmen eine Indigestion zugezogen und infolge seines hohen Alters war Marasmus eingetreten, der den Tod durch Verfall der Kräfte unvermeidlich erscheinen ließ. Vischer war bei vollem Bewußtsein und sah dem Tode mit bewundernswerther Fassung entgegen, indem er sich zugleich bemühte, seine Umgebung zu trösten.

— [Der Verein „Ornis" in Berlin] hat an sein langjähriges Mitglied, den Fürsten Ferdinand von Bulgarien, ein Glückwunschtelegramm gerichtet, in dem zugleich gebeten wurde, daß der Fürst auch fernerhin der Vogelkunde und Vogelliebhaberei, sowie dem Verein treu bleiben möge. Darauf ist an den Vorsitzenden des Vereins Dr Nuß folgende Antwort eingegangen: „Sehr erfreut von den liebenswürdigen Glückwünschen der Vereinsmitglieder sende ich denselben meinen besten Dank und die Versicherung herzlichen Gedenkens. Sofia, 14. Sept. Ferdinand."

— [Verwahrlost.] In Güstrow (Mecklenburg) wurde am Mittwoch ein in Lübeck geborenes 12jähriges Mädchen verhaftet, welches geständigermaßen einen Mordversuch gegen seine Pflegeeltern ausgeführt hat, indem es denselben Phosphor von Streichhölzern in das Essen that. Als die Pflegemutter heimkehrte und von dem vergifteten Essen genießen wollte, kam ihr dasselbe wegen des unangenehmen Geruches verdächtig vor. Zur Rede gestellt, gestand das ungerathene Mädchen seine grausige That, welche es unternommen hatte, um aus dem Hause der Pflegeeltern fortzukommen. Wie verwahrlost das junge Geschöpf ist, geht daraus hervor, daß es bereits einen glücklicherweise vergeblichen Versuch gemacht hatte, das Haus der Pflegeeltern, bei denen es ihm nicht gefiel, in Brand zu setzen, und einem Restaurateur, bei dem es als Laufmädchen diente, binnen zwei Tagen 100 M. entwendete. Schon vor seinem siebenten Lebensjahre hat das Kind ein Landstreicherleben geführt, bis seine Mutter ins Landarbeitshaus gesteckt wurde.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 16. Sept.

Geehrte Redaktion!

„Ist denn kein Deutscher Sprachbereich da, um dem Fremdwörterunfug, welcher sich Tag für Tag in den Spalten des geschäftlichen Theiles der Zeitungen, des sog. Anzeigentheiles, breit macht, entgegenzutreten? Er fände viele Arbeit und wohl auch harten Kampf, aber der Lohn wäre auch des Schweißes der Edlen werth. Kürzlich empfahl ein Gastwirth, der seine Zelte dicht an der Stätte, von der aus die Sprache eines Schiller, eines Goethe, eines Lessing zur Menge redet, aufgeschlagen hat, seine Räume auf's neue den Mitbürgern. Seine Anzeige starrte von Fremdwörtern: Die Lokalitäten seines Restaurant sind komfortabel eingerichtet; er bietet Lektüre in Blättern und Journalen an. Man speist bei ihm à la carte und im Abonnement. Die Diners und Soupers werden daselbst in reservirten Nischen servirt. — Was würde der selige Lessing dazu sagen und wie sehr geben wir uns damit dem Spott der Franzosen preis! Wie die anderen Gastwirthe (Hoteliers, wie sie sich selbst mit Vorliebe nennen) machen's nicht besser. Haben sie die Aufschrift ihres Hauses auszufrischen, so schwindet der ehrwürdige „Gasthof" und in goldenen Lettern erscheint dafür das „Hotel", wenn sie nicht die Bezeichnung „Etablissement" wählen, wie ein anderer Gastwirth auf derselben Anzeigenseite, aus der vorhin eine Blumenlese gegeben wurde, gethan hat. An derselben Stelle lasen wir noch, wie ein Gastwirth an seinem Buffet Bier verschänkt, das den Rekonvaleszenten von Autoritäten empfohlen ist. Das Entrée lehrt bei allen Musikaufführungen wieder. Nur dem Gastwirthsstande seine Sprachmengerei vorzurücken, wäre unrecht; alle Stände sündigen hierin, wie eine Blüthenlese aus den kaufmännischen Anzeigen derselben Zeitungsseite sofort ergeben würde. Der Kaufmann arbeitet in einer bestimmten Branche, hat gediegene Artikel in besten Qualitäten in seinem Bazar oder Magazin vorräthig, kann sich auf gute Referenzen stützen, ist coulant, solid, reell. Seinen Kunden verabfolgt er gratis und franko illustrirte Preiscourante. Eine andere renommirte Handlung hat Reisetuniserie. Die Bedingungen einer Lebensversicherungsgesellschaft sind unübertroffen liberal. Während ein Lehrer für seine Unterrichtskurse Prospekte gratis versendet, kündigt ein Musikverein die für Halle nach Wort und Inhalt fast neue Matinée an. Damit ist der Fremdwörterschatz einer einzigen Seite, wohlgemerkt der leicht entbehrlichen Fremdworte, noch keineswegs erschöpft. Darum wache auf, du Deutscher Sprachbereim, und wende dich zum Markte des Lebens!" d.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 17. Sept. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Die Substription auf die Aktien der kasseler Federstahl-Fabrik wurde wegen Ueberzeichnung schon am Vormittag geschlossen. Der heutige Kurs stellte sich mehrere Prozente über den Subskriptionspreis.

* Frankfurt a/M., 16. Sept. Die Deutsche Handels-Gesellschaft in Liqu. verkaufte ihr Gesellschafts-Grundstück für 600,000 M.

— Wie man hört, hat sich die Verwaltung der Dresdener Papierfabrik veranlaßt gesehen, die 1886/87er Dividende auf nur 3½ Proz. gleich 10 M. auf die Aktie fortzusetzen gegen 4 Proz., wie erst beabsichtigt gewesen. Das laufende Geschäftsjahr soll nach den bisherigen Ergebnissen zu besseren Hoffnungen ebenfalls nicht berechtigen.

— Konsolidirte Redenhütte. Wie dem B.-C. mitgetheilt wird, ist seitens einer berliner Bankfirma als Besitzerin eines Postens Oprozg. mit 115 Proz. rückzahlbarer Obligationen der konsolidirten Redenhütte gegen die Herabsetzung des Aktienkapitals der Gesellschaft Widerspruch erhoben.

— Breslauer Produkten-Kommissions- und Handelsgesellschaft. Der Aufsichtsrath wird der auf den 15. Oct. berufenen Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende von 9 Proz. zur Vertheilung zu bringen und den Dispositionsfonds um 40,000 M. zu verstärken.

— Nach der Fr. Ztg. wird die Badische Schraubendampfschiffahrts-Gesellschaft in Mannheim nächstes Frühjahr einen Eildampfer dienst Frankfurt a/M. — Rotterdam einrichten, wofür 6 große Schnelldampfer in Bau gegeben werden sollen.

— Zahlungseinstellungen. * London, 16. Sept. (Telegr.) Aus New-York wird das Fallment der Importfirma Pope & Brothers mit einer Million Dollars Passiven gemeldet. — In Pest fallirte die seit 1835 bestehende Wirkwaarenfirma Ungers Söhne mit hunderttausend Gulden Passiva, wovon der größte Theil auf den wiener Platz entfällt. Ausgleichsverhandlungen sind im Zuge.

— Eisenbahn-Einnahmen. Die August-Einnahme der Hessischen Ludwigsbahn aus der ungarantirten Linie beträgt für den Personenverkehr 678,208 M. (— 13,500 M.), im Güterverkehr 674,000 M. (fast unverändert).

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 15. Sept. (Bol.-Brül.) Weizen, guter 15,70—16,00, mittel 15,10—15,40, geringer 14,50—14,80, Roggen, guter 11,20—11,30, mittel 10,90—11,05, geringer 10,70—10,80, Gerste, gute 16,00—18,00, mittel 15,00—15,50, geringe 10,00—12,00, Hafer, guter 11,80—12,80, mittel 10,25—11,25, geringer 8,70—9,70.

* Berlin, 16. Sept. (Amtl.) Weizen per 1000 kg. Loco geschäftsl. Termine bis —.—. Durchschnittspreis —.—. Gekündigt 50 t. Kündigungspreis 146,5 M. Loco 145—160 M. nach Qualität. Gelbe Lieferungsqualität 146,0 M. per d. Mon. 145,5—145,0.—145,25 bez., per Sept.-Okt. 145,25—145,5—145,25 bez., per Okt.-Nov. 147,00—147,5—146,00 bez., per Nov.-Dez. 148,00—149,00—148,75 bez., per Dez.-Jan. —.—, per April-Mai 155,75—157,25. — Weizen (neuer Ernte mit Kaufpflicht von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco geschäftsl. Gekündigt — t. Kündigungspr. —.— M. Loco 150 bis 160 M. nach Qual. Lieferungsqualität 153 M., per diesen Monat —.— bez., per Sept.-Okt. —.—. bis —.— bez., per Nov.-Dez. —.— bez. — Roggen per 1000 kg. Loco f. W. gefragt. Termine fester. Gekündigt 600 to. Kündigungspreis 106,5 M. Loco 107—114 M. nach Qualität. Durchschnittspreis —.— bez., Lieferungsqualität 108,0 M., russ. — inländ. neuer 110,00—111,0 bez., per diesen Monat —.— bis 116,7—116,0, per Sept.-Okt. 108,75 bis 109,5 bis 108,20 bez., per Okt.-Nov. 109,5—110,25—109,75 bez., per Nov.-Dez. 111,5 bis 112,5 bez., per Dez.-Jan. 113,5—114,00 bez., per Jan.-Febr. —.— bez., per April-Mai 118,5—119,00 bez. — Gerste per 1000 kg. Fläm. Große und kleine 100 bis 180 M. nach Qual. — Hafer per 1000 kg. Loco flau. Termine höher. Gekündigt 450 t. Kündigungspr. 90,0 M. Loco 87—128 M. n. Qual. Lieferungsqualität 89,0 M. pomm. mittel 110—117, guter 114—116, feiner 118— —,0 ab Bahn bez., preußischer mittel 111,0—113, guter 112—115, feiner 120— —,0 ab Bahn bez., russischer 88,0—95,0, feiner 100— —,0 ab Wagen bez., schlesischer feiner 115—117 ab Bahn bez., abgel. Kündigungsschl. v. 7./9. d. —.— verk., Durchschnittspr. —.— bez., per d. Mon. — bis —.—, per Sept.-Okt. 90,0 —.— bez., per Okt.-Nov. 90,5 bis 90,75 bez., per Nov.-Dez. 93,0 bis 93,25 bez., per Dez.-Jan. 95,5— —.— bez., per April-Mai 100,5 bis 99,75 bez.

* Magdeburg, 16. Sept. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 150—155, Weißweizen 150—155, glatter ciqal. Weizen 142—147, Rauhweizen 132—140, Roggen 108—116, Chevaliergerste 155—152, Landgerste 118—128, Hafer 100—118 M. für 1000 kg.

* Stettin, 16. Sept. Weizen unveränd., 142,00 bis 148,00, per Sept.-Okt. 148,00, per Okt.-Nov. 148,50, per Nov.-Dez. 151,50, per April-Mai 159,50. Roggen unveränd, loco 102,00 bis 106,00, per Sept.-Okt. 106,00, per Okt.-Nov. 106,50, per Nov.-Dez. 108,00, per April-Mai 116,50.

* Köln, 16. Sept. (Telegr.) Weizen hiesiger alter loco 18,75, hiesiger neuer loco 16,00, per Nov. 15,80, per März 16,50. Roggen hiesiger neuer loco 12,25, per Nov. 11,35, per März 11,95. Hafer hiesiger loco 11,75.

* Breslau, 16. Sept. Roggen per Sept.-Okt. 111,50, per Okt.-Nov. 111,50, per Nov.-Dez. 114,50.

* Hamburg, 16. Sept. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 148,00 bis 152,00, Roggen loco flau, mecklenburgischer loco neuer 116,0 bis 124,00, russischer loco flau, 80,00 bis 85,00. Hafer flau. Gerste flau.

* Wien, 16. Sept. (Telegr.) Weizen per Herbst 7,07 Gd., 7,12 Br., per Frühjahr 7,42 Gd., 7,47 Br. Roggen per Herbst 5,75 Gd., 5,80 Br., per Frühjahr 6,07 Gd., 6,12 Br. Hafer per Herbst 5,58 Gd., 5,63 Br., per Frühjahr 6,62 Gd., 6,67 Br.

* Pest, 16. Sept. (Telegr.) Weizen loco matt, per Herbst 6,68 Gd., 6,70 Br., per Frühjahr 1888 7,16 Gd., 7,17 Br. Hafer per Herbst 5,24 Gd., 5,26 Br., per Frühjahr 1888 5,76 Gd., 5,78 Br.

* Paris, 16. Sept., nachm. (Telegr.) Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Sept. 21,60, per Oct. 21,85, per Nov.-Febr. 21,90, per Jan.-April 22,10. Roggen matt, per Sept. 13,50, per Jan.-April 13,75.

* Paris, 16. Sept., abends. (Telegr.) Weizen ruhig, per Sept. 21,80, per Oct. 21,80, per Nov.-Febr. 21,90, per Jan.-April 22,10.

* Antwerpen, 16. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht). Weizen behauptet. Roggen flau. Hafer ruhig. Gerste still.

* Petersburg, 16. Sept. (Telegr.) Weizen loco 11,50. Roggen loco 5,40. Hafer loco 3,50.

* Amsterdam, 16. Sept. (Telegr.) Weizen auf Termine niedriger, per Nov. 181, per März 186. Roggen loco flau, auf Termine geschäftslos, per Okt. 100 à 99 à 100, per März — à 104 à 103.

* London, 16. Sept. (Telegr.) [Anfangsber.]. Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 31900, Gerste 16000, Hafer 42400 Qrt. Weizen träge, Gerste träge, Hafer fest, Malzg. —.—.

* Liverpool, 16. Sept. (Telegr.) Weizen fetig.

* New-York, 15. Sept. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 80½, C., per Sept. — D. 78⅝ C., per Okt. — D. 79½, C., per Dez — D. 82 C.

Baumwolle.

* Liverpool, 15. Sept. (Telegr.)

Offizielle Notirungen.

Upland good ordinary	5	Dholleraß good fair	3⅞
„ low middling	5 1/16	„ good	4 1/8
„ middling	5 1/8	„ fine	4 11/16
Orleans good ordin.	5	Omra fair	3 1/2
„ low middling	5 7/16	„ good fair	3 13/16
„ middl.	5 1/2	„ good	4 3/16
„ middl. fair	5 9/16	„ fine	4 7/8
Ceara fair	5 7/16	Sende good fair	2 15/16
„ good fair	5 9/16	Bengal good fair	2 7/8
Pernam fair	5 7/16	„ good	3 1/8
„ good fair	5 9/16	„ fine	3 3/8
Bahia fair	—	Tinnevelly good fair	4 1/2
Maceio fair	5 7/16	Western good fair	3 11/16
Caranham fair	5 7/16	„ good	4 1/8
Egyptian brown fair	6 9/16	Peru rough fair	6 1/8
„ good fair	6 7/8	„ „ good fair	6 7/16
„ good	7 1/8	„ „ good	6 9/16
„ white fair	5 5/8	„ smooth fair	5 7/8
„ good fair	6	„ „ good fair	5 3/4
„ good	6 1/4	„ moderat. rough fair	6
Mr. G. Broach good	4 11/16	„ „ good fair	6 9/16
„ fine	5 1/8	„ „ good	6 7/8
Dholleraß fair	3 9/16		

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 17. Sept., 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	106,90	Deutsche Bank	162,40
3½% do.	100,10	Laurahütte	84,60
4% Preuß. Konf. Anl.	106,50	Dortmunder Union St.-P.	70,25
3½% do. do.	100,20	Oesterreichische Kreditakt.	457,50
4½ Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,10	Franzosen	371,50
3½% do. do.	98,30	Lombarden	134,00
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	159,90	Galizier	86,40
Mainz-Ludwigshafener	97,25	Russische Südwestbahn	59,00
Marienburg-Mlawkaer	57,00	4% Oesterr. Goldrente	91,00
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	134,90	4% Ungarische do.	81,25
Gotthardbahn	105,75	5% Russ. 1877er Anleihe	99,10
Ostpreußische Südbahn	72,25	4% do. 1880er do.	80,50
Diskonto-Kommandit	195,50	Russische Noten	180,00
Darmstädter Bank	136,90	Tendenz: schwach.	

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 148,00, April-Mai 158,00, fest.
Roggen: Sept.-Okt. 110,00, April-Mai 119,00, günstig.
Hafer: Sept.-Okt. 90,00, April-Mai 101,00, ziemlich fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 44,20, April-Mai 46,10, unentschieden.
Spiritus: loco 68,00, Sept.-Okt. 67,50, Nov.-Dez 100,00, fest.
Petroleum: landd. Monat 21,30, nächsten Mon. 21,40, ruhig.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Hamburg, 16. Sept. Der Postdampfer „Hammonia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von Hamburg kommend, gestern abend in New-York eingetroffen.

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Sonntag den 18. d. abends 6 Uhr und Montag früh 7 Uhr Gottesdienst, 9 Uhr Predigt. Montag abends 6¾ Uhr und Dienstag früh 7 Uhr Gottesdienst, 9 Uhr Predigt.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

15. Sept. **Geboren**: Dem Mineralwasserfabrikant R. C. W. Mendorf ein S. (Reilstr. 107). Dem Lackirer A. F. C. Hankel ein S. (Schmelzerstr. 2). Dem Bahnarbeiter F. C. Meie eine T. (Triftstr. 29). 1 unehel. T. (Brunnenstr. 38).

Gestorben: Des Fleischermstr. C. F. Ecke T., 28 T. (Schleisweg 7). 1 unehel. T., 4 M. 1 T. (Auguststr. 9).

16. Sept. **Geboren**: Dem Bahnarbeiter J. Rößler ein S. (Auguststr. 57). Ein unehel. S. (Brunnenstr. 24). Dem Handarbeiter F. Stoke eine T. (Auguststr. 50). Dem Maurer F. L. Wolf ein S. (Brunnenstr. 15). Dem Schlosser F. F. Lehmann eine T. (Reilstr. 24).

Gestorben: Frau Ch. Schmidt geb. Fischer, 74 J. 8 M. 28 T. (Brunnenstr. 2).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. Sept.

Stadt Hamburg. Rittergutsbes.: Schetler m. Nichte a. Schwarza. Stephens a. Martinskirchen. Frau Konsul Brandt m. Begl. a. Jena. Frl. Wandke m. Begl. a. Ohlau. Major vom Inf.-Reg. Nr. 93 v. Habenau a. Dessau. Arzt Dr. Schummann a. Hoya. Rentner Behrens u. Ober-Insp. Kley a. Hannover. Kommerzienrath Dr. Delbrück a. Stettin. Prof. Liesjen a. Berlin. Bankier Alles a. Bremen. Fabrikanten: Heilbron a. Fürth. Messing a. Düsseldorf. Dr. phil. v. Hagen a. Kassel. Dir. Spath a. Crottdorf. Weingutsbesitzer Pauly a. Albegund. Kaufleute: Wolf a. Paris. Behrens a. Ottersheim. Schleichert a. Köln. Eisenmenger a. Dillenburg. Grosse u. Werder a. Berlin. Schlienmann u. Kühne a. Hamburg. Weidert a. Hanau. Träger a. Bamberg. Gruneberg a. Kassel.

Kronprinz. Justizobersurrrath u. Baurath Schönhals a. Berlin. Konsistorialrath Dr. Voigt m. Gem. a. Königsberg. Gutsbes. Kuntze m. Sohn a. Alsdorf. Fabrikant Feldheim a. Neuenahr. Dir. v. Mayer a. Köln. Prof. Dr. Wöhler u. Kommissionsrath Reithardt a. Hamburg. Kaufleute; Gerike a. Richerosleben. Schönau a. Wien. Träger a. Plauen. Stern a. Chemnitz. Petersen a. Hamburg. Walther u. Neuß a. Berlin.

Goldene Kugel. Rittergutsbes. v. Heydebrandt a. Petersstahn. Rentner Jäger a. Braunschweig. pr. Arzt Dr. Richter m. Gem. a. Beuthen. Apotheker Becker a. Kiel. Sängerin Frl. Fallis a. Kassel. Offizier Proticher a. Posen. stud. jur. Breßme a. Grimma. Fabrikbes. Schwiz a. Braunschweig. Frau Ober-Finanzrath Apelt m. Frl. Tochter a. Dresden. Baumeister Mache a. Rapperswow. Chemiker Franki a. Segebdin. Rentnerinnen: Frls. A. u. B. Eckart a. Berlin. Lieut. a. D. Schwieder a. Magdeburg. Kaufleute: Krumm a. Remscheid. Homeyer a. Brandenburg. Klinge a. Krefeld. Pfannenberg a. Gebdern. Bethmann a. Kaldenheim. Horst a. Minkel. Schönfeld a. Kassel. Dubuis a. Bremen. Beer a. Reichenbach. Wallfisch a. Magdeburg.

Goldener Ring. Rittergutsbes. Roebel a. München. Advokat Vogel a. Wien. eand. phil. Dr. Armin a. Berlin. Reg.-Assessor Schmidt a. Braunschweig. Theater-Direktor Wallenberg a. Hamburg. Kommerzienrath Lübbenau a. Schwedt. Grafin v. Lynar a. Petersburg. Fabrikbes. Gericke a. Danzig. Rechtsanwalt Hülkenkamp a. Hamburg. Kaufleute: Thiele a. Leipzig. Wegener, Mannheim, Fuchs, Basch u. Lewin a. Berlin. Brendel a. Köln. Eckardt a. Frankfurt. Müller a. Stettin. Müller a. Stuttgart. Friedrich a. Hagen.

Stadt Berlin. Kammermusiker Wedel u. Registrator Günz a. Meiningen. Zimmermstr. Katewij a. Glogau. Mechaniker Franke a. Demmuösäth. Archivar Härting a. Waldheim. Ingenieur Mörbonn a. Elbing. Zuhrherr Zahmer a. Ansbach. Ziegeleibes. Wolter a. Stolp. Rentner Busse a. Rottweil. Arzt Weber a. Westernburg. Kaufleute: Wietlich a. Pillallen. Reibetanz a. Dresden. Friedheim u. Hilly a. Berlin. Klüpel a. Herzberg a/H. Stefan a. Erfurt. Brauns a. Limbingerode. Mewes a. Magdeburg. Wegener a. Stettin.

Stadt Dresden. Dr. Schlosmann a. Trier. Direktor Stoch m. Töchter. a. Dresden. DDr.: phil. Weber u. v. Laugner a. Wien. Fabrikant Schmeißer a. Dresden. Kaufleute: Erbrecht u. Hirsch a. Berlin. Dietrich a. Nordhausen. Oberwein a. Glogau. Kümmler a. Magdeburg. Banie a. Hamburg. Weiß a. Frankfurt a/M. Bohne a. Wernigerode. Herrmann a. Hüttenheim. Scherwel a. Lauenburg. Nieke a. Wien. Wilder a. Bremen. Schmidt a. Erfurt.

Deutscher Hof. Gutsbes. Hasse m. Gem. a. Butterstedt. Fabrikant Winzi a. Bremen u. Kassel. Kaufleute: Wendt a. Königsberg. Petersen a. Kopenhagen. Frank a. Großbreitenbach. Schlüke a. Nordhausen. Dilge a. Magdeburg. Hermann a. Berlin. Wagner a. Frankfurt. Jungblut a. Barmen. Mertens a. Solingen. Hüttner a. Hannover.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Stettin, 16. Sept., abends. Se. Maj. der Kaiser nahm heute abend im Remter des königlichen Schlosses den Vortrag einiger Lieder durch den Damengesangverein „Edelweiß" entgegen. Später brachten die vereinigten Turner- und Gesangvereine Stettins im Schloßhofe Sr. Maj. dem Kaiser ein Ständchen bei Fackelbeleuchtung dar. Se. Majestät hörte dem Vortrage vom Fenster aus zu und empfing darauf die ais Dr Ruel, dem Musikdirektor Dr Lorenz und dem Lehrer Hart bestehende Deputation, welcher Allerhöchstderselbe seine Freude und Anerkennung über die ihm dargebrachte Huldigung aussprach.

Wien, 16. Sept. Der Afrikaforscher Dr Holub ist heute abend hier eingetroffen.

Wien, 16. Sept. Bei der Landtagswahl in Budweis wurde der deutschliberale Kandidat Schier mit 1363 Stimmen gegen den czechischen Gegenkandidaten Zatka gewählt. Letzterer erhielt 1047 Stimmen.

Kopenhagen, 17. Sept. Gestern fuhr die ganze Königsfamilie mit dem Czaren im offenen Wagen nach Hellebadk, nördlich von Helsingör. Bei der Rückkehr machte der Czar eine längere Strecke zu Fuß.

Stettin, 17. Sept. [Priv.-Telegr. d. Saale-Ztg.] Der Kaiser hat dem Offizierkorps des 4 Ulanen-Regiments sein Bild in großer Generalsuniform geschenkt.

* Halle, 17. Sept. Die gestern begonnene Abgangsprüfung am Stadtgymnasium (s. vorhergehende Seite) fand heute nachmittag ihren Abschluß. Es konnte allen in die mündliche Prüfung eingetretenen (9) Oberprimanern das Zeugniß der Reife ertheilt werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870918066/fragment/page=0002

Wucherer- und Kaiserstraßen-Ecke

Bel-Etage, 14 Piecen mit Salon (event. getheilt): **II. Etage, Salon, 3 St., 2 K.; Parterre, 2 St., 2 K.** und **Küche,** und **3 Stuben, 2 Kammern** und **Küche** sofort oder später zu vermiethen. Event. Pferdeställe zu denselben.

Suche Häuser Mitte der Stadt. Offerten unter E. 7053 an J. Barck & Co. hier.

Gr. Steinstraße 10

sind die bisher zur **Buchdruckerei** benutzten, im Seitengebäude belegenen

Parterre-Lokalitäten

per 1. April auf Wunsch **sofort** zu **ruhigem Geschäftsbetrieb,** auch für **Bureau** und **Niederlagen** geeignet, zu vermiethen.

Wohnung und **Werkstatt** zu vermiethen **Giebichenstein, Triftstr. 13.**

Keller (zum Bierlagern geeignet) nahe am Markt zu vermiethen. Adr. u. **414 F.** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Tischlerwerkstatt mit Wohnung zum 1. Okt. zu verm. Kl. Brauhausgasse 19, I.

Obere Leipzigerstraße **Wohnung** (65 Thlr.) an ruhige Leute sof. zu verm. Näheres **Schmeerstraße 21.**

Gr. Steinstraße 10,

Nähe des Gerichts und Markt,

herrschaftliche Wohnung,

I. oder II. Etage,
7 Piecen nebst Zubeh., Gartenbenutzung, **per 1. April,** auf Wunsch **früher,** zu vermiethen.

Zu vermiethen Mühlweg 3, part. 6 St., 3 Kam., Küche, Garten u. Laube per April event. schon per Oktober.

Zu vermiethen
2 Wohnungen, 1. u. 2. Etage, 2 St., 1 K., K., verschließbares Entree nebst Zub., 1. Okt. zu beziehen **Karlstraße 24.**

Logis z. 1. Okt. an ruh. Leute zu v. Feldstr. 9.

Stube, Kammer, Keller zu vermiethen Unterplan 4.

Logis,
Stube und Cabinet, möblirt oder unmöblirt, auf Wunsch mit Pension, zu vermiethen **Marienstraße 1, III.**

Kl. Wohnung, 32 Thlr., verm. Ackerstr. 3a.

Stube u. Kam. an finderlose ordentliche Leute zu vermiethen und sofort zu beziehen **Jägerplatz 22.**

Wohnungen zu vermiethen Gr. Wallstraße 38 bei A. Fischer.

Eine Wohn. Veruburgerstraße, Preis 130 Thlr., 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen Karlstraße 15, Fleischerladen.

Eine Hofwohn., St., K., K. für 60 Thlr. vermiethet sofort Rathhausgasse 7.

Halbe Et., 2 St., K., K. u. Zub., 70 Thlr. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. Neustr. 13 i. L.

Die III. Etage per 1. Oktober zu vermiethen Geisstraße 57.

2 kl. Wohnungen zu verm. Zenkergasse 12.

Einzelne Stube Anhalterstraße 7.

Eine Wohn. für 50 Thlr. z. 1. Okt. zu vermiethen Steinbocksgasse 3 am Trödel.

RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.

6 Brüderstrasse 6

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

v. 8–7 Uhr geöffnet. — Brüderstraße 15.

Eine langjährige, nachw. rentable **Fleischerei** mit Schlachtehaus bei 2000 Thlr. Anz. sof. zu verk. Off. bef. unter **D. z. 61729 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

1 Haus mit kl. Victualiengeschäft, gute Lage, zu verk. Anz. 2—3000 Thlr. Off. bef. u. **R. a. 61727 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

E. gut verz. Haus, 10—12,000 Thlr. Ulrich-, kl. Klausstr. o. Nähe z. kauf. gef. Off. G. A. 61728 R. Mosse, Brüderstr. 6.

Ein gut verz. **Haus** mit Garten, gef. Lage, preiswr. mit ger. Anz. zu verk. Off. unter **O. m. 61729** beförd. **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Gut verzinsliches Haus in schöner Lage unter günst. Beding. zu verk. Off. unter **B. k. 61748** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Frdl. Wohnung a. d. Bahn, 38 Thlr. Wo? sagt Rud. Mosse, Brüderstr. 6.

Möbl. oder unmöbl. Wohn., part. o. 1. Et., ungenirt in freier Lage, 1. Okt. mit sep. Eing. gef. Off. bef. u. F. s. 61646 **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

1 Laden mit Wohn. zu verm. **Breitestraße 18.** Zu erfragen bei **G. Grasshoff, Gr. Ulrichstraße 35.**

Schöne große **Wohnungen** im Südviertel, elegant eingerichtet und äußerst billig, von 330—480 ℳ sind **zu vermiethen, bei sofortigem Bezug** ¼ **Jahr miethfrei.** Off. u. **O. d. 61719** bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Einzelner Herr sucht in einem anständigen Hause eine aus 2—3 Zimmern bestehende unmöblirte, gesunde **Wohnung,** Hochparterre oder 1. Stock, per **1. Nov.** oder **1. Dez.** Offerten mit Preisangabe befördert unter **F. o. 61725 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Herrschaftliches Haus nahe der Bahn, an zwei Straßen belegen, mit Einfahrt resp. Durchfahrt, groß. Hof, Garten, zu jedem Geschäft, vorzüglich zu einer größ. u. besseren Fleischerei passend, soll mit 6000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Hypothek fest. Off. befördert sub **H. t. 61734 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Pension in Halle a. S. für Schüler höherer Schulen bei ein. Gymnasiallehrer. Beste Referenzen. Off. bef. sub **D. b. 60980 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Packer- und Aufseher-Gesuch.

In einer größeren chemischen Fabrik ist die Stelle eines **Magazin-Packers** wegen Pensionirung des bisherigen, der die Stelle 30 J. bekleidete, frei. Anfangsgehalt 75 ℳ per Monat nebst freier Wohnung. Bewerber nicht unter 27 Jahren mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden und erhalten solche, die Kübler-, Schreiner- oder Schlosser-Handwerk verstehen, den Vorzug. Offerten unter **J. 2298** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

18,000 Mk. Anf. Dez. od. Jan. ges. sichere Hypoth. zu verleihen. Off. bef. sub **N. m. 61604 R. Mosse,** Brüderstr. 6.

30,000 Mark

sind per 1. Januar 1888 auf erste Hypothek **zu verleihen;** bei pünktl. Zinszahlung lange Jahre unkündbar. Offerten bef. sub **D. r. 61735 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Für Capitalisten.

Gesucht werden als **erste** Hypotheken per 1. Oktober oder später auf gute Grundstücke **27000 Mk., 30,000 Mk., 33,000 Mk., 36,000 Mk., 40,000 Mk., 42,000 Mk., 45,000 Mk.** Näheres bei **S. Löwendahl, Forsterstraße 13.**

Heirath!

Ein Kaufmann, 28 Jahre alt, Inhaber eines Geschäfts in einer Provinzialstadt, in angenehmen Verhältnissen, **sucht** die **Bekanntschaft** einer jungen gebild. Dame behufs späterer **Verheirathung** zu machen. Vermögen nicht Bedingung, jedoch erwünscht. Damen mit häuslichem und heiterem Sinn und liebenswürdigem Charakter, welche sich eine angenehme Häuslichkeit zu schaffen wünschen und Vertrauen zu diesem wirklich ernst gemeinten Gesuche haben, bitte ich Briefe unter **A. R. 61740** mit Angabe der Verhältnisse und unter Beifügung der Photographie, welche eventuell zurückerstattet wird, an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. **Discret. Ehrensache.**

Ein selbstständ. alleinst. Handwerker gef. Alt. (50 J.) wünscht die Bekanntschaft einer ält. Dame od. Wittwe beh. spät. Verheirath. zu machen. Etwas Vermögen erw. Verschwiegenheit selbstverständlich. Gefl. Off. bef. unt. U. t. 61746 Rud. Mosse, Brüderstr. 6.

Ein **verheirath. Stellmacher,** welcher auch etwas Kutschwagenbau versteht, findet dauernde Stellung. Offerten bef. sub **F. k. 61701 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Zur Maschinenmeister-Stütze ein tüchtiger **Maschinenschlosser** für Rohzuckerfabrik **sofort gesucht.** Derselbe muß in Zuckerfabriken thätig gewesen, mit Schärfen der Schnittelmesser vertraut sein. Off. befördert sub **E. h. 61688 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Vertreter-Gesuch.

Eine leistungsfähige **Kettenfabrik in Talmi- und Nickel-Ketten,** Anhänger, sucht einen tüchtigen Vertreter für dortigen Platz und Umgegend. Gefl. Offerten zu richten unter Chiffre **T. N. 1487** an **Rud. Mosse, Pforzheim.**

Zur Theilnahme an **einem Privat-Cirkel** für Französisch, Deutsch (Literatur und Grammatik), Geschichte **sucht** eine gepr. Lehrerin noch **einige junge Damen.** Off. bef. unter **H. u. 61730 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Für ein sechsj. Mädchen Erzieherin, am liebsten Kindergärtnerin, gef. Geh 400 ℳ Off. vorl. ohne Phot. u. ohne Zeugnisse erbeten unter **X. 100** hauptpostlagernd **Halle a. S.**

Für Fleischer!

Ein **Laden** nebst Wohnung in bester Lage Giebichensteins sof. oder später zu vermiethen. Näh. Advokatenstraße 19.

Wohnung,
60 Thlr., schönste Lage Mitte der Stadt. Näheres **Gr. Wallstraße 35, I. r.**

Eine **Wohnung,** 2 Stuben, K. und K., mit allem Zubehör, auf Wunsch mit Werkstatt.

Eine **Wohnung,** St., K. und K., mit oder ohne Werkstatt, zum 1. Okt. zu verm. Krausenstr. 14 bei **Hilpert.**

Blumenstraße 9 herrschaftliche Etage, 1200 ℳ, per 1. April zu vermiethen.

2 schöne frdl. Wohnungen à 38 Thlr. 1. Okt. zu vermiethen. Zu erfr. **Giebichenstein,** Brunnenstraße 20, I.

Eine kl. Stube zu verm. Landwehrstr. 11a.

Steinweg 26a

Wohnung mit Pferdestall und Schuppen, zu Kohlengeschäft passend, zu vermiethen.

Wohnung, Preis 32 Thlr., passend für 2 Personen, zu vermiethen **Kl. Brauhausgasse 18.**

Eine **Wohnung,** best. aus 2 St., 2 K., Küche u. Zubehör, zum 1. Oktober zu beziehen **Karlstraße 15.**

Einz. Dame sucht Wohnung im Königsviertel vom 1. Jan. oder 1. April 1888 (part. od. 1. Etage) von 3—4 Zimmern mit Zubehör, womöglich mit Garten oder Veranda. Auskunft ertheilt Frau Zeisehold, Lindenstraße 1.

Freundliche Wohnung zu vermiethen **Blücherstraße 5.**

Kl. Werkstelle verm. Schweichkestr. 31.

Eine **Wohnung** zu 36 Thaler zu vermiethen. Näh. Gr. Märkerstraße 9.

St., 2 K., K. und Zubehör 1. Oktober zu beziehen **Beesenerstraße 5.**

Advokatenstraße 18 Wohnung für 36 Thaler 1. Oktober zu vermiethen.

St., K., K., Entree und Zubehör, 45 Thaler, 1. Oktober zu vermiethen **Schmiedstraße 11.**

2 St., 2 K., K., Entree und Zubehör 1. Okt. zu beziehen Charlottenstr. 12a.

Stube, einf. möblirt, m. z. arbeiten, für 1 event. 2 Herren **gesucht.** Offerten unter **Q. 3797** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein **möbl. Zimmer** per 1. Oktober in der **Nähe des Marktes gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **L. 3794** an die Expedition dieser Zeitung.

Möblirte Wohnung Mühlgraben 6a. Daselbst eine Schlafstelle.

Möbl. St. 1. Okt. v. Landwehrstr. 12, III. l.

2 eleg. möbl. Stuben, sep. Eing., (auch getheilt) zu verm. Landwehrstr. 17, I. r.

Anst. Mädchen findet frdl. **Wohnung Wilhelmstraße 10a, III.**

Zwei Herren suchen Stube und Kammer (angen.) mit sep. Eing. Off. sub **N. 3710** an die Exp. d. Ztg.

Möbl. Schlafstellen zu vermiethen **Fleischergasse 17.**

Möbl. Zimmer f. einz. Dame od. Herrn sof. ¥. verm. Fleischergasse 22 II.

Gut möbl. Zimmer Charlottenstr. 13, p.

Mehrere anständige Schlafstellen, auf Wunsch mit Kost **Ludwigstraße 15, I.**

Möbl. Wohnung sof. Bahnhofstr. 14, H. l. r.

Fein möbl. Zimmer, passend für Kaufleute oder Post-Eleven, gr. Sandberg 14, 1. Etage rechts.

Möbl. Part.-Stube Schülershof 15, I.

Anst. Schlafstelle Gr. Klausstraße 7, II.

Anständige Schlafstelle Landwehrstr. 12.

Anständige Schlafstelle Geiststraße 29.

Anst. Schlafstelle m. K. Kellnergasse 8, III.

Schlafstelle offen Kl. Brauhausgasse 19, I.

Anst. Schlafstelle An der Moritzkirche 3.

Anst. Schlafstellen Martinsgasse 12, i. L.

Kl. Stübch. a. Schlafst. Kl. Brauhausg. 7, I.

Anst. Schlafst. offen Kl. Brauhausg. 23, I.

Anst. Schlafstelle Rathswerder 3, part.

Anst. Schlafst. Gr. Steinstr. 10, vornh. IV.

Anst. Schlafstelle offen Mittelwache 1, I.

E. frdl. Schlafst. z. verm. Kl. Ulrichstr. 8, I.

Anständ. Schlafst. Poststraße 12, Hof II.

Anständige **Schlafstelle** sofort zu vermiethen **Friedrichstr. 47,** l. 3 Tr.

Anst. Schlafst. m. K. Rathhausg. 14, I, l.

Anst. Schlafst. m. Kost Breitestr. 4, p.

Anständ. Schlafstelle offen Kutschgasse 3.

Heizb. Schlafst Martinsgasse 24, B., II.

Anst. Schlafst. m. K. Kl. Ulrichstr. 7, H. v.

Anst. Schlafst. offen Bölbergasse 2a, II.

Anst. Schlafst. Kl. Brauhausgasse 6, I.

Damen find. sich. Hilfe in jed. Angel. discret. Frau **H. Lattke, Berlin,** Ritterstraße 124, part. rechts.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau **Kunkel,** Hebamme, **Schkeuditz** bei Leipzig, Bahnhofstr. 62.

Ein Dirigent

für einen hiesigen **Zitherklub** gesucht. Offerten mit Honorar-Ansprüchen in der Exped. d. Ztg. unter **R. 3798** erbeten.

Glasergesellen gesucht von G. Heinrichshofen, Glasermeister, Barfüßerstraße 12.

Commis f. Compt. u. Lager ges. Kaufm. Central-Bureau in **Leipzig,** Magazinstr. 25. (Porto bef.)

2 tüchtige **Bautischler** stellt ein auf dauernde Winterarb. Mansfeldersstr. 36 I.

Ein **Mann** zum Ein- u. Ausfahren wird gesucht. Hafenstraße 7.

Ein **Stellmachergeselle,** welcher selbständig arbeiten kann, findet Stellung. Neue Promenade 14.

Tischlergeselle gesucht. **S. Schlippe,** Anhalterstr. 10.

Tüchtige Schlosser

sucht **Rud. Müller,** Augustastr. 5.

2 Glasergehülfen gesucht **Mittelstraße 3.**

Tüchtige Maurer

erhalten dauernde Beschäftigung. **N. Hoffmann,** Wuchererstr. 61.

Ein gewandter

Restaurationskellner

erhält zum 1. Oktober Stellung bei **C. Kunze, Aschersleben,** Burghaus.

Ein Ziegelmeister,

mit Dampf-Betrieb vertraut, f. Sommer- und Winterarbeit **gesucht.** Off. abzug. bei **Herm. Schneider,** Geiststr. 28.

6 junge, tüchtige Verwalter erhalten sofort u. 1. Oktbr. gute Stellen durch den **Landwirthsch. Beamten-Verein,** Halle a. S., Brüderstraße. Persönliche Vorstellung bei den Hrn. Principalen kann sofort erfolgen.

Tischler sucht F. Jänicke, Gr. Ulrichstraße 35.

Einen Arbeitsmann

zum Handlangen sucht A. Wartze, Wuchererstraße 59.

Einen jungen zuverlässigen **Windmüller** sucht **Fr. Hartig, Gr.-Kugel bei Gröbers.**

Tüchtiger Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit **Geiststraße 58.**

Ein tüchtiger Schlossergeselle bei dauernder Arbeit gesucht Dachrisgasse 14.

Ein **junger Mensch für häusliche Arbeit** wird sofort gesucht. Alter Markt 35.

Bäcker-Lehrling

findet unter günstig. Bedingungen gute Lehre bei Nebelung, Bäckermstr., Laurentiusstr. 19.

Ein Schmiedelehrling

wird noch angenommen von **Herm. Wiegand,** Kellnergasse 3.

Lehrling gesucht.

Sohn achtbarer Eltern kann unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten. **G. Schmidt,** Barbier u. Friseur, Fleischergasse 1.

Einen **kräftigen Hausburschen** suchen **Reinicke & Andag,** Möbel-Magazin, **Brüderstraße 4.**

Ein **Kellnerlehrling** kann sofort in Stellung treten **Restaurant zur Forelle.**

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus für 1. Oktober. Anfragen **Kleinschmieden 10,** p.

Ein **Dienstmädchen** zum 1. Oktober nach außerhalb gesucht, bei guter Führung zur Familie gerechnet. **Giebichenstein, Fährstraße 11.**

Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch **Pauline Fleckinger,** Gr. Ulrichstr. 4 im Neuen Theater.

Köchin u. Hausmädch. find. bei einz. Leuten 1. Oktober gute Stelle. Kochmamsell u. Kochlehrling suchen Stellen. Fr. **Klar,** Kl. Schlamm.

Ein ordentl. **Mädchen** zum 1. Okt. gesucht Sophienstraße 26 im Laden.

Sauberes Mädchen 1. November gesucht Gr. Steinstraße 69.

Ein anständiges **Laufmädchen** ges. **Gr. Ulrichstraße 58** im Blumenladen.

Ein kräftiges **Mädchen** von auswärts per 1. Oktober gesucht **Martinsg. 1.**

Ein arbeitsames ehrliches **Mädchen** wird gesucht **Jägerplatz 22.**

Gesucht für ein **anst. Mädchen kl. Stübchen mit Bett.** Hierauf bezügl. Offerten abzugg. Martinsg. 24, II, r.

Ein älteres ordentliches **Mädchen** p. 1. Oktober gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Ztg.

Ein **Mädchen** m. g. Zeugniß findet Dienst Glauch. Kirche 7.

Aufwartung

für einige Stunden des Vormittags gesucht **Gr. Märkerstraße 27, I.**

Ein junges anst. **Mädchen,** welches das Schneidern gründl. erlernen will, kann sich melden gr. Brauhausg. 29 I.

Suche für sofort u. 1. Okt. mehrere **Hausmädchen, Köchin, 3 Bierjungmägde** u. einige **Burschen** b. hoh. Geh. **M. Rabe,** Geiststr. 53.

Ein tücht. Mädchen findet gute Stelle. Einige arbeitl. Mädchen suchen 1. Okt. Stelle durch Fr. **Abst,** Herrnstr. 26.

Mädchen f. Nachm. i. Mansfeldersstr. 43.

Anst. j. Mädchen,

geübt im Putz, finden dauernd Beschäftigung **auf hochfeine Puppenarbeit. E. Graf,** Hallthagasse 2.

Tüchtige Näherinnen

für Costumes finden Beschäftigung bei **Gustav Fuchs,** gr. Steinstraße 64.

Mädchen f. Küche u. Haus **finden** gute Stellen. Fr. **Schimpf,** Zenkerg. 2.

Kräft. **Mädchen finden** g. Stellen aufs Land. Fr. **Schimpf,** Zenkerg. 2.

Ein **sauberes Dienstmädchen** wird gesucht **Mühlweg 48.**

Ein **Mädchen** zum Nähen auf gute Herrenarbeit gel. Rathhausg. 10 II. II.

Mädchen m. g. Zeugnissen gesucht u. nachgewiesen. Ein Mädchen v. ausw. f. Stelle b. Fr. **Kühn,** kl. Ulrichstr. 5.

Ein tücht. **Mädchen** wird sofort od. 1. Okt. gesucht **Niemeierstr. 4.**

Mädchen auf Confection sucht Georgstr. 4 III.

Aufwartung sof. ges. Albrechtstr. 2 p.

Ein junges ehrliches **Mädchen** vom Lande, 15—16 Jahre alt, wird vom 1. Oktober fürs Haus gesucht. Leipzigerstr. 14, Putzgesch.

Mehrere **Köchinnen, Haus- und Kindermädchen** finden gute Stelle. Frau **Schaaf,** Bärgasse 11.

Ein Mädchen bei ein Kind für den ganzen Tag gesucht Pfännerhöhe 5 c.

Junge **Mädchen** können gründl. das Neuplätten erlernen gr. Ulrichstr. 52 G. I.

Aufwartung von 14—17 Jahren wird f. d. Vormittag und einige Nachmittagsstunden bis z. 1. Oktober gesucht. Bölbergerweg 3, am Hamsterthor.

Ein junges gebild. **Mädchen** v. außerhalb sucht sofort oder bis zum 1. Okt. **Stellung bei ein paar Kindern od. sonstigen leichteren Dienst.** Zu erfragen Giebichenstein, Adolfstr. 9, I Tr.

E. unabh. Frau od. ält. Mädch. z. Aufw. bei e. Kranken w. gesucht Kuhgasse 4.

Damen

finden freundliche Aufnahme. Frau **Knoche,** Hebamme, Halle a/S., Gr. Berlin 18.

Eine **perf. Putzmacherin** empf. sich in und außer dem Hause. **Hüte** werden für 35—50 ₰. daselbst fein garnirt **Breitestraße 7, I.**

Ein in gutem Zustande befindlicher **Kranken-Fahrstuhl** billig zu verkaufen Krausenstraße 14 bei **Hilpert.**

Ladeneinrichtung, p. z. Victualiengeschäft billig z. verk. Glauch. Kirche 6.

Morgen Montag **hausschl. Wurst und Suppe.** E. Schellenbeck, Harz 21

Klemmer verloren von Felsenburgkeller bis Zinksgarten. Abzugeben **Buchhandlung Poststraße 13.**

Ein schwarzwoll. gehäkelter **Kragen** v. d. Augustastr. bis Parkstr. 15 verl. Abzugeben Parkstr. 15 III.

Kinderschuh verloren, abzugeben **Gr. Ulrichstraße 43.**

Ein **Mops-Hund entlaufen.** Vor Ankauf wird gewarnt. **Geiststraße 18.**

Kleine Hündin entlaufen. Steuermarke 810. Abzug. **Kellnergasse 8.**

Ein junger **Hund,** gelbe Dogge mit langem Schwanz, **entlaufen.** Gegen Belohnung abzugeben **Martinsgasse Nr. 18, im Restaurant.**

Herrn August Karnstedt zu seinem **fünfunzwanzigjährigen Dienstjubiläum auf der Zuckerraffinerie Halle** hiermit unsere herzlichsten Glückwünsche.

Mehrere Freunde.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung
Als **Verlobte** empfehlen sich
Anna Dietz,
Alexander Rudloff,
Giebichenstein und Kalbe a/S., im September 1887.

Siegmund Joachimsthal,
Elise Joachimsthal geb. Bernhardt
Vermählte.
Halle a/S., im September 1887.

Gestern Abend entschlief nach kurzen Leiden unser gutes **Fritzchen.**
Um stilles Beileid bittet
Die trauernde Familie **Medel.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870918066/fragment/page=0003

Pfänder auf's Leihamt werden discret besorgt. Wittwe Schröder, Hoher Kräm 2.

Preuss. Loose 1. Cl. 3. u. 4. Octbr. 1/1, 1/2, 1/4. Prosp. gr. u. Anthelle 1/8 6 1/2 M, 1/16 3 1/4 M, 1/32 1 3/4 M 8. Basch, Berlin, Poststr. 27. Porto 15 ₰.

Bettel-
Armbänder à 50 ₰ sind wieder eingetroffen.
Bettel-
Münzen, echt Silber, fertig zum Gravieren oder mit Spruch, Stck. 25 ₰ und 50 ₰.
C. F. Ritter,
Halle a/S.,
Leipzigerstraße 91.

Bettfedern und Daunen
in anerkannt guter Waare, à Pfd. 1,50, 1,80, 2, 2,50, 3 M ꝛc
Fertige Betten
sowie **Fertige Inletts**
zum sofortigen Füllen
empfiehlt reell und billigst
F. G. Demuth,
Neunhäuser 3—4.

Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstraße 60.

Permanente Ausstellung:
Eiserner Bettstellen,
von den Einfachsten bis zu den Elegantesten;
Eiserner Kinderbettstellen
mit Seitentheilen von Schmiedegeflecht;
Eiserner Waschtische
mit passenden Garnituren;
Eiserner Flaschenschränke und Flaschenläger
zu billigsten, festen Preisen.

In Giebichenstein, Burgstraße 50, ist wegen Einziehung eines Ladens ein noch neuer **Ladenvorbau**, bestehend in Spiegelscheibe, Thüre ꝛc., zu verkaufen; auch ist das. eine **Wohnung** zu verm.

Neue und gebrauchte Möbel kauft und verkauft **Trödel 7.**

Ein Wagen (Break)
zu kaufen gesucht Karlstraße 12.

Ein Schau-Schrank
steht zu verkaufen bei
F. Schönherr, Gr. Steinstr. 52.

Ein **Sopha, 2 Bettstellen** mit Federmatr. (neu) u. ein gebr. **Schlaf-Sopha** billig zu verk. Kl. Ulrichstr. 24, Hof, r.

Töttcherwaaren Schülershof 1.

Eine zweiflügelige **Hausthüre** wird zu kaufen gesucht. Näheres **Laurentiusstraße 14.**

Ein **Klavier** ist umzugshalber billig zu verk. **Schmeerstraße 29, II.**

Eine wenig gebrauchte zweiarmige **Hängelampe** verkauft billig **Leipzigerstraße 51,** Uhrmachergesch.

Bettstelle ist billig zu verk. Franckestr. 5, II.

5 Stück 20 Pfg. **Bücklinge.**
Crösliner Fischwaarenhandlung.
5 Stück 20 Pfg. täglich frische **Vollbücklinge.**
Gr. Schlamm 10a.

Hochfeine
Guts-Butter,
stets nur frisch und gut (in Post-Fäßchen 10 Pfd.) offerirt für 8 M 80 ₰ franco gegen Nachnahme
Gutsbesitzer A. Stoellger
in Karkeln (Ostpr.)

Fisch-Verkauf.
Dienstag von früh 9 Uhr ab werden an der sogen. Dreierbrücke (Siegelwiese) alle Sorten Fische zu billigen Preisen abgegeben.

Grube abzuholen Schülershof 7.

Eine neumilchende **Kuh mit dem Kalbe** ist zu verk. **Wörmlitz Nr. 32.**

Echter **Boxer** zu verkaufen **Halle a. S., Moritzthor 4.**

Junge Kanarienvögel und **zwei Kreuzschnäbel** verkauft billig **Trotharstr. 33, Giebichenstein.**

Freitag den 23. Septbr. 1887 Vorm. 10 Uhr

werde ich das zur **Richard Heller'schen Konkursmasse** gehörige, hierselbst **am Markt belegene**

Hôtel zur Stadt Zürich

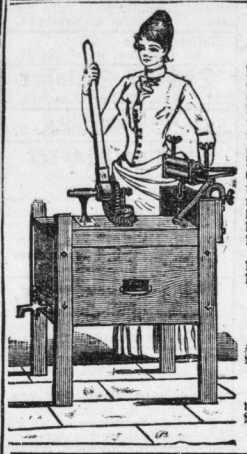
an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkaufen.

Das Grundstück, unter Nr. 937 im Grundbuch von Halle eingetragen, umfaßt ein Areal von **875 qm** und ist bei einer Feuerversicherung von **123,950 Mk.** eine Werthtaxe von **202,225 Mk.** vorhanden. — Bieter haben ein Vermögen von mindestens **20,000 Mk.** zur **Anzahlung** nachzuweisen, die übrigen Hypotheken können auf längere Zeit festgeschrieben werden. Der Zuschlag erfolgt im Termin an den Bestbietenden gegen Anzahlung von **3000 Mk.,** die **Uebernahme** hat am **1. Oktober d. J.** zu erfolgen gegen Zahlung von ferneren mindestens **17,000 Mk.**

Besichtigung des Grundstückes von **Montag den 19. bis Donnerstag den 22. Septbr. täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.** Zu allen weiteren Auskünften bin ich in meinem **Comptoir Mansfelderstraße 33** bereit.

J. Ed. Peuschel,
Halle a/S., 16. September 1887. **Verwalter der Richard Heller'schen Konkursmasse.**

Zur gefälligen Beachtung!



Auf die vielen Waschmaschinen-Annoncen während des jetzt abgehaltenen Marktes bezugnehmend, erlaube ich mir das P. T. Publikum in Kürze auch auf meine Maschinen hinzuweisen. Meine Waschmaschine ist nicht die großartigste Erfindung des 19. Jahrhunderts, dieselbe ist einfach, praktisch, man kann in jedem Zimmer damit waschen, ohne Nässe zu bereiten, auch den gewöhnlichen Hausburschen dazu anstellen. Hausfrauen oder deren Töchter können in der feinsten Toilette die Oberaufsicht beim Waschen führen, da selbiges nur ganz kurze Zeit dauert. Der sicherste Beweis der vollkommensten Brauchbarkeit ist wohl der, daß seit Beginn meiner Fabrikation (2. Mai 1887) mehr denn 600 Maschinen in Gebrauch sind, worüber ich jeden Interessenten mit Referenzen franco zu Diensten stehe. Zeugnisse fordere meinen werthen Abnehmern nicht ab, dazu habe keine Zeit, will auch das kaufende Publikum damit nicht locken. Ein weiterer Beweis der Güte meiner Maschine ist die Anerkennung der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Bautzen, wo von ca. 20 ausgestellten Wasch- und Wringmaschinen nur die meinige prämiirt wurde.

Jede sparsame Hausfrau soll erst prüfen, ehe sie kauft und wird finden, daß, wie das Leipziger Stadtblatt s. Z. schrieb, die **Aurich**'sche Waschmaschine dazu berufen sei, den gewiß sehr unliebsamen Waschtag zu beseitigen.

Hochachtungsvoll
A. Aurich.

Auch mache das geehrte hiesige Publikum darauf aufmerksam, daß ich zur **Landwirthschaftlichen Ausstellung in Lauchstedt** meine **Universal-Waschmaschine** ausstellen werde und

Herr H. Graeb in Halle a. S.,

welcher größere Niederlage dieser **Waschmaschinen, Wringmaschinen** und **Wäscherollen** hat, mich vertreten wird.

Hochachtungsvoll
A. Aurich.

Wir haben als sehr billig abgegeben:
unzerreißbare **fertige Militairhandtücher,** 51×134 cm, à Stück **45 ₰**
Militair-Strohsäcke, fertig, 100×220 cm, aus Rohrgegel à Stück **175 ₰**
Militair-Bettlaken, fertig, **weiss Reinleinen,** 134×200 cm, à Stück **200 ₰**
Militair-Schlafdecken, reine Schafwolle, à Stück **3,50.**
Die denkbar haltbarsten und reellsten Qualitäten zu nie wiederkehrenden billigen Preisen.
Plaut & Sohn, Halle a. S., Leipziger Strasse 80.

Musikschule.

Zu den neuen Cursen für **Gesang, Klavier-Unterricht** und **Theorie** nehme ich täglich **Anmeldungen** entgegen. **Gesangschüler,** sowohl **Dilettanten** als angehende **Concert-** und **Bühnensänger,** finden schon von den ersten Anfangsgründen an vollständige Ausbildung im **deutschen** und **ital. Gesange,** nach der **Methode Prof. Marchesi, Paris** und **Prof. Wolf, Wien. Klavierschüler, fortgeschrittene** sowie **neubeginnende,** werden **jederzeit** übernommen. **Knaben** und **Mädchen** zu den **Elementar-Klassen** vom **8. Lebensjahre** an.
Prospecte im Institute.
Anmeldungen täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends.
Auf Wunsch wird Signor Luigi Borghetti aus Mailand wöchentlich einmal in meiner Musikschule Unterricht in der italienischen Sprache ertheilen. Reflectanten wollen sich gef. an mich wenden.

Mary Kaufmann.
Grosse Ulrichstrasse 12, II, im Hause des Herrn Glück.

Billige Preise.

Herren- und Knabenhüte
in allen Neuheiten von den billigsten bis zu den feinsten in groß. Auswahl, **Mützen** einer Fabrik im Ganzen u. einzeln. Ausverkauf von **Stiefeln, Hosenträgern, Vorhemd., Handschuhen** ꝛc. unter Selbstkostenpreis. Hut- u. Mützenfabrik von **T. Hein, Geiststr. 58,** gegenüb. Adleraptheke.

Billige Preise.

Reparaturen an Nähmaschinen fertigt prompt und billig, **Ersatztheile, Nadeln, Oel** ꝛc. ꝛc. **A. Pfeifer,** Kl. Sandberg 20, I.

Geehrte Vereine und Gesellschaften erlaube mir auf meine **bedeutend verbesserte Theaterbühne** mit **sämmtl. neuen Decorationen** aufmerksam zu machen; auch habe ich **mehrere Vereinszimmer** abzugeben.
Louis Eberhardt,
Etablissement „Hofjäger".
Täglich freie Besichtigung des Thierparkes.

Geraer reinwollene Kleiderstoffe,
als: **Cachemir, Foulé, Piqué, Cheviot** in schwarz und farbig, sowie **Confectionsstoffe** zu Mänteln ꝛc.
Schwarze reinwoll. Cachemir schon von M 1,25 an
empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
Albert Friedlaender, Königstraße 5, I.
Kohl's Restaurant.

Die Volksküche
befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Essen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende **Portionenzahl stets** vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben. **Die Verwaltung der Volksküche.**

Kartoffeln.
ff. Bisquit-, Neustädter u. **blaue Kartoffeln** billigst frei Haus bei **H. Köppe, Triftstraße 36.**

Hochfeine Plüschgarnitur verk. billigst Fleischergasse 31.

Musikern
(Civil oder Militär) wird Stellung unentgeltlich nachgewiesen durch die Musikzeit. **„Das Orchester," Dresden N.**

Junge Kaufleute, die sich an einem **Abend-Cursus** f. **engl.** od. **französ.** Grammatik u. Correspondenz zu betheiligen wünschen, wollen ihre Adr. sub **J. 3792** in der Exped. d. Ztg. niederl.

Wendeltreppe zu kaufen gesucht. Eine gebrauchte eiserne Wendeltreppe, ca. 1 m 20 cm im Durchmesser u. ca. 3 m hoch wird zu kaufen gesucht. Off. bitte unter **T. 3800** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein gr. Schreibtisch, pass. f. Comtoir, verkauft billig Gr. Märkerstraße 21.

Wetterbeobachtung Leipzig, den 16. September, 2 Uhr Nachmittag. Wind schwach, in der Richtung mehrmals wechselnd, Wetter sehr schön, Temperatur 16° R. Wärme, Himmel klar, Wolkenströmungen nicht zu beobachten. Wie ich bereits schon das letzte Mal bemerkt habe, daß nach allen Anzeichen ein schöner Herbst in Aussicht gestellt sei, so wird auch das jetzt herrschende schöne Wetter noch andauernd sein, des Morgens etwas kühl, am Tage schön. **F. W. Stannebein.**

Stadt-Theater.

Sonnabend den 17. September
3. Vorstellung. 3. Abonnem.-Vorstell.
Blaue Karten. — Anfang 7 Uhr.
Zum 1. Male wiederholt:
Julius Caesar.
Drama in 6 Akten von Shakespeare.

Personen.

Julius Caesar	A. Pfeiffer.
Octavius Caesar (Triumvirn u. Tode Caesars)	R. Lübeck.
Marcus Antonius (Triumvirn u. Tode Caesars)	G. Labowsky.
M. A. Lepidus (Triumvirn u. Tode Caesars)	F. Fabri.
Popilius Lena, Senator	F. Hieronimy.
Marcus Brutus (Verschworene)	B. Sprotte.
Cassius (Verschworene)	A. Müller.
Casca (Verschworene)	A. Patry.
Decius Brutus (Verschworene)	B. Kühn.
Metellus Cimber (Verschworene)	F. Bekert.
Cinna (Verschworene)	A. Runge.
Trebonius (Verschworene)	O. Kirch.
Artemidorus, ein Sophist	E. Schmidt.
Flavius, Marullus (Tribunen)	A. Frey.
	A. Delmar.
Titinius, Volumnius (Freunde des Brutus und Cassius)	C. Friedau.
	A. Boeve.
Messala (Freunde des Brutus und Cassius)	A. Runge.
Pindarus, Cassius Diener	O. Hilvrecht.
Lucius, Stato (Brutus Diener)	M. Melar.
	L. Vassin.
Clodius, Caesars Diener	A. Behrens.
Calpurnia, Gemahl. Caes.	H. Bünd-Küguau.
Portia, Gemahlin Brutus	D. Steinhardt
Diener des Octavius	J. Hahn.
Diener des Marc. Ant.	Th. Seldberg.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter (Bürger)	G. Greger.
	E. Doß.
	A. Frey.
	A. Delmar.

Senatoren. Gefolge. Volk. Bürger. Wachen ꝛc.

Ort der Handlung: Die ersten 4 Akte in Rom, der 5. und 6. Akt zu Sardes und bei Philippi.

Nach dem 3. u. 5. Akte längere Pausen.

Sonntag den 18. September
Nachm. 3½ Uhr Classiker-Vorstellung bei halben Preisen:
Iphigenie auf Tauris.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Personen.

Iphigenie	J. Behre.
Thoas, König der Taurier	E. Schmidt.
Orest	H. Lübeck.
Pylades	O. Kirsch.
Arkas	A. Müller.

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel.

Abends 7 Uhr 4. Vorstellung.
Außer Abonnement.
Der fliegende Holländer.
Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Personen:

Daland, norw. Seefahrer	A. Uttner.
Senta, seine Tochter	E. Lange.
Erik, ein Jäger	R. Czerny.
Marie, Senta's Amme	J. Doxat.
Daland's Steuermann	W. Müller.
Der Holländer	E. Hettstedt.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft d. fliegenden Holländers. Mädchen.
Ort der Handlung: Die norweg. Küste
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.

Montag den 19. September
5. Vorstellung. 4. Abonn.-Vorstellung.
Farbe gelb.
Julius Caesar.
Anfang 7 Uhr.
Portia — Clara Seldberg.

Repertoir
vom 20 bis 25. September.
Dienstag den 20. Sept. 6. Vorstellung. 5. Abonn.-Vorst. Farbe weiß. **Der Troubadour.**
Mittwoch den 21. Sept. 7. Vorstellung. 6. Abonn.-Vorst. Farbe roth. **Der Probepfeil.**
Donnerstag den 22. Sept. 8. Vorstell. 7. Abonn.-Vorstellung. Farbe blau. **Martha.** Erstes Gastspiel von Frau Charles-Hirsch.
Freitag den 23. Sept. 9. Vorstellung. 8. Abonn.-Vorstellung. Farbe gelb. **Der fliegende Holländer.**
Sonnabend den 24. Sept. 10. Vorstell. 9. Abonn.-Vorstellung. Farbe weiß. **Die zärtlichen Verwandten.**
Sonntag den 25. Sept. Nachmittag unbestimmt. Abend 11. Vorstellung. Außer Abonnement. **Taunhäuser.**

Textbücher
zu
Shakespeares Julius Caesar
und
Goethes Iphigenie
aus der
Bibliothek der Gesamtlitteratur
(Verlag von Otto Hendel)
sind in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben. Preis à 25 ₰.

Lehrer-Verein Halle.
Sitzung den 20. September.
Tagesordnung: 1. Die Schule für schwachbefähigte Kinder. 2. Mittheilungen.

Hall. Turn-Verein.
Montag und Donnerstag von Abend 8 Uhr an **Turnübung** in der **Städt. Turnhalle.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870918066/fragment/page=0004